Fragen & Antworten VfU Kennzahlen

26.02.2025 I Sprechstunde I VfU

Thema: Stammdaten

Frage 1:

Bei dem Tool kann man im Tabellenblatt A1 Stammdaten die Systemgrenzen eintragen. **Können Sie hier ein paar Beispiele nennen, wie das formuliert werden kann? Wie machen das andere Nutzer des VfU Tools?**

Antwort 1:

- Die Entscheidung, welche Daten in den Stammdaten eingetragen werden, liegt in Ihrer Verantwortung. Es ist jedoch wichtig, dass Sie selbst wissen, welche Einträge dort vorgenommen wurden und dass Nachfolger oder Dritte diese nachvollziehen können.
- Wenn Sie beispielsweise für die gesamte Bank oder Unternehmensgruppe bilanzieren, können Sie "Gesamtbank" oder "Gesamtgruppe" eintragen. Bei einem einzelnen Standort können Sie "Hauptgebäude" oder den jeweiligen Standortnamen angeben.
- So stellen Sie sicher, dass sowohl Nachfolger als auch externe Prüfer genau nachvollziehen können, welche Daten erfasst wurden.
- Da jedes Unternehmen eine individuelle Struktur hat, gibt es keine festen Vorgaben.

Thema: Stammdaten

Frage 2:

Ich habe von meinem Versorger noch keine Antwort bezüglich **Umwandlungs- und Transportverluste** erhalten. **Wie ist in diesem Fall vorzugehen?**

Antwort 2:

- Falls keine genauen Daten vorliegen, empfiehlt es sich, die Umwandlungs- und Transportverluste vorsorglich einzukalkulieren. Dies kann dazu führen, dass die Emissionen die tatsächlichen Werte leicht überschreiten, doch so können Sie auf der sicheren Seite sein.
- Beim deutschen Strommix sind diese Verluste in der Regel bereits berücksichtigt. In einigen länderspezifischen Strommixen kann dies jedoch eine Rolle spielen, insbesondere bei der separaten Betrachtung verschiedener Stromqualitäten (z. B. Ökostrom, Windkraft, Erdgas oder Braunkohle) separat.

Thema: Stammdaten

Frage 3:

- Wir in der Sparkasse haben 585 anwesende Mitarbeiter und 65 Auszubildende => 650 Mitarbeitende insgesamt.
- Bei 52 Wochen haben wir 260 Arbeitstage abzüglich 30 Urlaubstage und 8 Feiertage, die auf Arbeitstagen liegen ergeben sich 222 Arbeitstage.
- Die Auszubildenden haben im Durchschnitt 66 Tage Berufsschule in 2024, was insgesamt 4.290 Tagen entspricht. Dies wiederum bedeutet, dass bei insgesamt 222 Arbeiten Ansatz rund 19,3 Mitarbeitende weniger anwesend waren.
- **Sollen wir nunmehr mit 650 Mitarbeitenden oder mit 630,7 bzw. 631 Mitarbeitenden das VfU-Tool füllen?**

Thema: Stammdaten

Antwort 3:

- Die effektiven Abweichungen sind in diesem Beispiel überschaubar. Bei den Auszubildenden und der Berufschule sind sie grosszügig. Sie rechnen ja auch nicht externe Geschäftsreise-Tage bei den Mitarbeitenden heraus.
- Sie haben ja bewusst die Freiheit bei der Zahl der Arbeitstage abzuweichen.
- Bitte stellen Sie sicher, dass Ihre internen und externen Berichte konsistente Zahlen enthalten, insbesondere in Bezug auf den Finanzbericht.
- Wichtiger ist, dass die Berichterstattung konsistent bleibt und keine widersprüchlichen Zahlen nach außen kommuniziert werden.

Thema: Strom

Frage 4:

- Im VfU-Tool unter dem Reiter Strom gibt es (neu) die Angabemöglichkeit für den Stromverbrauch von externen Rechenzentren.
- Wir haben bei unserem IT-Dienstleister aktuell den anteiligen Stromverbrauch angefragt und warten auf das Ergebnis.
- Die FinanzInformatik gibt in ihrem Nachhaltigkeitsbericht für 2023 von über 77 Mio. kWh an. Hier könnte also ein nicht unerheblicher Anteil auf die einzelnen Sparkassen entfallen (abhängig vom PUE-Faktor) und Größe des Instituts.
- Da fast alle Sparkassen und Genossenschaftsbanken ihre IT bei deren Verbund-Rechenzentren (FinanzInformatik bei Sparkassen, ATRUVIA bei den Volks- und Raiffeisenbanken) hosten, folgende Frage von uns:
- **Wenn ich hier testweise Werte eingebe, erhalte ich keine Auswirkungen bei den Scope-Werten. Müsste hier nicht unter Scope3 etwas erscheinen?**
- **Was ist, wenn -wie im Fall der FinanzInformatik- laut Nachhaltigkeitsbericht 100% Ökostrom eingesetzt werden?**

Thema: Strom

Frage 5:

- **Warum wird mit dem PUE-Wert multipliziert?**
- **Sagt dieser nicht nur etwas über das Verhältnis des im Rechenzentrum (RZ) selbst verbrauchten Stroms aus?**
- **Wo kann die Stromqualität des RZ-Stroms angegeben werden?** 1 von 2 RZ nutzt Ökostrom, spielt das bei der Berechnung der Co2 Tonnen keine Rolle?
- Wir haben keine Angaben zum THG-Faktor erhalten, spielt das eine Rolle für das Ergebnis?

Thema: Strom

Antwort 4 und 5:

- Der PUE-Faktor setzt den gesamten Stromverbrauch eines Rechenzentrums (inkl. Kühlung, Haustechnik) ins Verhältnis zum Stromverbrauch der IT-Infrastruktur.Ein guter PUE-Wert liegt typischerweise bei 1,5 oder darunter.
- Die FI möchte aus kommunikativen Gründen den PUE-Faktor nicht explizit ausweisen, allerdings ist der Gesamtstromverbrauch bereits aus dem Nachhaltigkeitsbericht ableitbar.
- Für Sparkassen bietet sich folgende Lösung an: - Wir haben die Frage mit der FI diskutiert. Der vorgeschlagene Lösungsansatz sieht vor, dass die Finanz Informatik den Sparkassen den gesamten Stromverbrauch des Rechenzentrums anteilig für ihre Nutzung mitteilt.Somit würde der PUE-Faktor überflüssig werden, da die Gesamtstrommenge bereits bekannt ist und keine zusätzliche Hochrechnung mehr nötig wäre.
- Falls der IT-Dienstleister nur den Gesamtstromverbrauch liefert, sollte explizit nachgefragt werden, ob die Haustechnik enthalten ist. Falls nicht, sollte nachdrücklich eine genauere Datenaufbereitung eingefordert werden.

Thema: Strom

Frage 6:

- Wir haben von der FI die Information erhalten, dass die CO^2 Emissionen 14,1 t pro 1 Mrd. DBS entspricht. Dies bedeutet für uns, dass wir 68,81 t CO^2 vom Rechenzentrum haben. Den Umrechnungsfaktor für die kWh wurde uns aus dem VfU-Tool (2022) mit 0,47 (kg CO^2 / kWh) angegeben.
- **Sollen wir nun mit dem Faktor 0,47 aus dem VfU-Tool 2022 umrechnen, da auch deren Berechnung für das Jahr 2023 auf dem VfU-Tool 2022 erstellt wurde? Oder sollen wir mit dem Ansatz aus dem VfU-Tool von 2024 mit 0,445 rechnen?**
- Ich hätte das VfU-Tool 2022 mit dem Ansatz 0,47 kg CO^2 / kWh und das von 2024 mit dem Ansatz von 0,445 kg CO^2 / kWh in Ansatz genommen.

Thema: Strom

Frage 6:

- Die Änderungen zwischen den verschiedenen Versionen betreffen in der Regel nur die zweite oder dritte Nachkommastelle.
- Sie haben die Wahl, welchen Faktor Sie verwenden – 2022 oder 2024 –, aber wechseln Sie bitte nicht zwischen den Versionen hin und her.
- Ein Mischansatz ("Cherry-Picking") ist problematisch, wenn selektiv Faktoren verwendet werden, nur weil sie vorteilhafter erscheinen.
- Es wird empfohlen, die Black-Box-Logik des Tools zu nutzen und keine manuellen Änderungen an den Faktoren vorzunehmen.
- Es ist ratsam, innerhalb einer Faktor-Generation (z. B. Ecoinvent 3.10 oder 3.11) konsistent zu bleiben, da die Konsistenz wichtiger ist als minimale Unterschiede in den Nachkommastellen.
- Das Ziel sollte nicht darin bestehen, künstlich CO2-Einsparungen zu generieren, sondern eine einheitliche und belastbare Berechnung sicherzustellen.

Thema: Strom

Frage 7:

- Wenn man Clouds bzw. externe Dienstleistungen außerhalb der FI hat, wird dennoch der PUE-Faktor des externen Rechenzentrums herangezogen. Jetzt kann der andere Dienstleister jedoch einen anderen PUE-Faktor haben. **Soll dennoch deren kWh Stromverbrauch der anderen Siehe andere Antworten zum PUE-WertDienstleister mit eingetragen werden?**

Antwort 7:

- Bei der Nutzung unterschiedlicher Werte und des PUE-Faktors für mehrere Verbräuche besteht die Möglichkeit, den Durchschnitt zu berechnen. Bei zwei Verbrauchswerten mit zwei PUE-Faktoren wird zunächst der Durchschnitt berechnet, anschließend die Zahl eingetragen und die Berechnung entsprechend dokumentiert.
- Für Rechenzentren ist die Nutzung von Ökostrom von entscheidender Bedeutung, da dies der größte Hebel für Klimaschutz ist.

Thema: Strom

Frage 8:

- Da es sich bei uns um vergrünten Graustrom handelt, haben wir beim Zertifikatsaussteller /TÜV NORD CERT GmbH) nachgefragt, ob sich der Strom tatsächlich als „vertragliches Instrument“ emissionssenkend bzw. als klimaneutral qualifizieren lässt, denn dann würde man es meinem Verständnis nach ja auch reduzierend im Tool (sowie unter ESRS E1-4_18) angeben.
- Jetzt sagt uns der Gutachter vom TÜV, dass Ökostrom immer klimaneutral ist. Das können wir aber nach der Berechnung im Tool nicht nachvollziehen. In der Einführungsveranstaltung wurde auch gesagt, dass so ein „grüner“ Graustrom eher kritisch gesehen wird und so steht es auch im Handbuch.
- **Dürfen wir den Strom jetzt emissionsmindernd anrechnen oder nicht?**

Thema: Strom

Antwort 8:

- In der Realität sind wir alle an Stromnetze angeschlossen, die mit Produktionsketten und Verteilverlusten verbunden sind. Ein Kraftwerk muss gebaut, gewartet und betrieben werden - das verursacht Emissionen in der Vorstufe.
- Scope 2: In der direkten Bilanzierung ist Ökostrom gleich 0 Emissionen, da eine einmal errichtete Windkraftanlage oder ein Wasserkraftwerk keine weiteren direkten Emissionen verursacht.
- Scope 3: In Scope 3 tauchen jedoch die indirekten Emissionen aus der gesamten Lieferkette auf, z.B. aus der Produktion, dem Bau und der Wartung der Anlage, so dass der Strom in Scope 2 als emissionsfrei erscheint, die Vorkettenemissionen aber weiterhin vorhanden sind und in Scope 3 bilanziert werden.
- Ökostrom kann bilanziert werden, indem er mit Zertifikaten „grüner“ gemacht wird - entweder direkt durch den Anbieter oder durch zusätzliche Zertifikate. Die physikalische Realität des Stroms ändert sich dadurch nicht, wohl aber seine bilanzielle ökologische Qualität.
- Wenn Sie zertifizierten Ökostrom kaufen, tragen Sie diesen entsprechend als ökologische Qualität ein.

Thema: Strom

Frage 9:

- **Warum ist der CO2-Faktor für Strom aus PV-Netzbezug geringer als für PV-Eigenerzeugung?** Aus unserer Sicht erscheint dies unlogisch, da gebäudenahe PV-Anlagen mit weniger Infrastrukturausbau umzusetzen sind als Freiflächenanlagen mit neuen Zuleitungen und eigenem Netzanschluss.

Antwort 9:

- In einem großen Stromsystem, das nicht nur Kilowattstunden, sondern auch Megawatt- oder Gigawattstunden produziert, verändert sich die Effizienz einer einzelnen PV-Anlage maßgeblich. Aus bilanzieller Sicht bringt eigene Photovoltaik vielleicht nur eine geringe Verbesserung als eine grosse PV-Anlage im Netz, leistet aber gesellschaftlich einen entscheidenden Beitrag zur Energiewende.
- Deswegen ist es wichtig, nicht nur auf den Gramm-Wert der Emissionen (Zähler) zu achten. Bitte betrachten Sie auch den Nenner, also die erzeugte Energie, und den Gesamtzusammenhang.

Thema: Strom

Frage 10:

- **Warum werden für Elektrofahrzeuge keine Scope 3 Emissionen berechnet?**

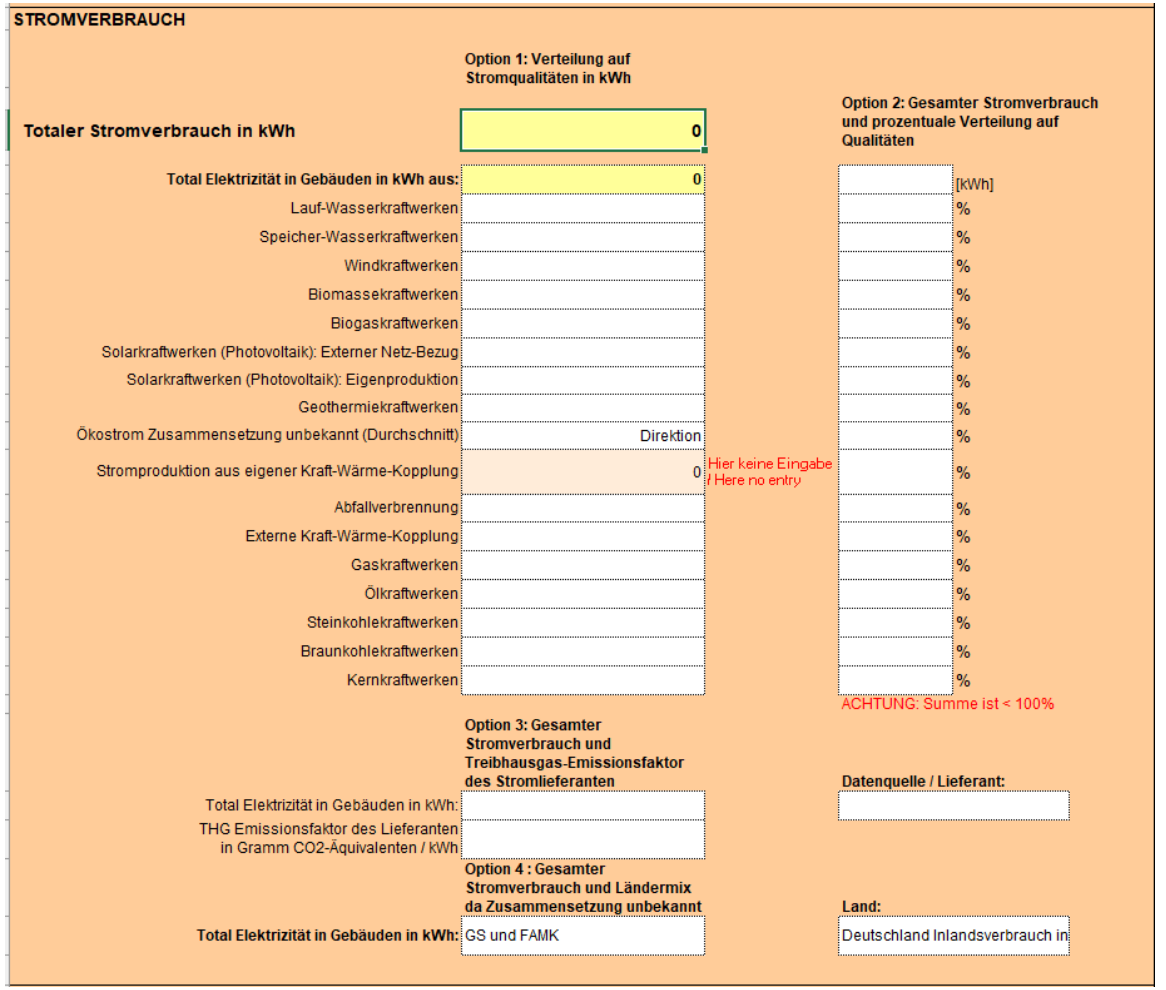
Antwort 10:

- Das ist nur dann der Fall, wenn die Ladung im eigenen Haus erfolgt, dann ist dieser Stromverbrauch ja bereits erfasst. Zukünftig könnte man jedoch prüfen, ob der Kauf dieser Fahrzeuge unter Scope 3.1 (eingekaufte Güter und Dienstleistungen) fällt, insbesondere wenn die Finanzierung eine Rolle spielt.
- Das ist jedoch eine zukünftige Fragestellung, aktuell geht es ausschließlich um den Betrieb der Fahrzeuge.

Thema: Strom

Frage 11:

- **Soll der Strom in die eine oder andere Option eingetragen werden?**
- In der Direktion ist unbekannter Ökostrom, daher Option 1 und in unseren Geschäftsstellen sind verschiedene Anbieter ohne Ökostrom, daher Eingabe in Option 4.
- **Ist das richtig oder muss wirklich alles unter einer Option eingetragen werden?**



STROMVERBRAUCH

	Option 1: Verteilung auf Stromqualitäten in kWh		Option 2: Gesamter Stromverbrauch und prozentuale Verteilung auf Qualitäten
Totaler Stromverbrauch in kWh	0		
Total Elektrizität in Gebäuden in kWh aus:	0		[kWh]
Lauf-Wasserkraftwerken			%
Speicher-Wasserkraftwerken			%
Windkraftwerken			%
Biomassekraftwerken			%
Biogaskraftwerken			%
Solarkraftwerken (Photovoltaik): Externer Netz-Bezug			%
Solarkraftwerken (Photovoltaik): Eigenproduktion			%
Geothermiekraftwerken			%
Ökostrom Zusammensetzung unbekannt (Durchschnitt)	Direktion		%
Stromproduktion aus eigener Kraft-Wärme-Kopplung	0	Hier keine Eingabe / Here no entry	%
Abfallverbrennung			%
Externe Kraft-Wärme-Kopplung			%
Gaskraftwerken			%
Ölkraftwerken			%
Steinkohlekraftwerken			%
Braunkohlekraftwerken			%
Kernkraftwerken			%

ACHTUNG: Summe ist < 100%

	Option 3: Gesamter Stromverbrauch und Treibhausgas-Emissionsfaktor des Stromlieferanten	Datenquelle / Lieferant:
Total Elektrizität in Gebäuden in kWh:		
THG Emissionsfaktor des Lieferanten in Gramm CO2-Äquivalenten / kWh		

	Option 4 : Gesamter Stromverbrauch und Ländermix da Zusammensetzung unbekannt	Land:
Total Elektrizität in Gebäuden in kWh:	GS und FAMK	Deutschland Inlandsverbrauch in

Thema: Strom

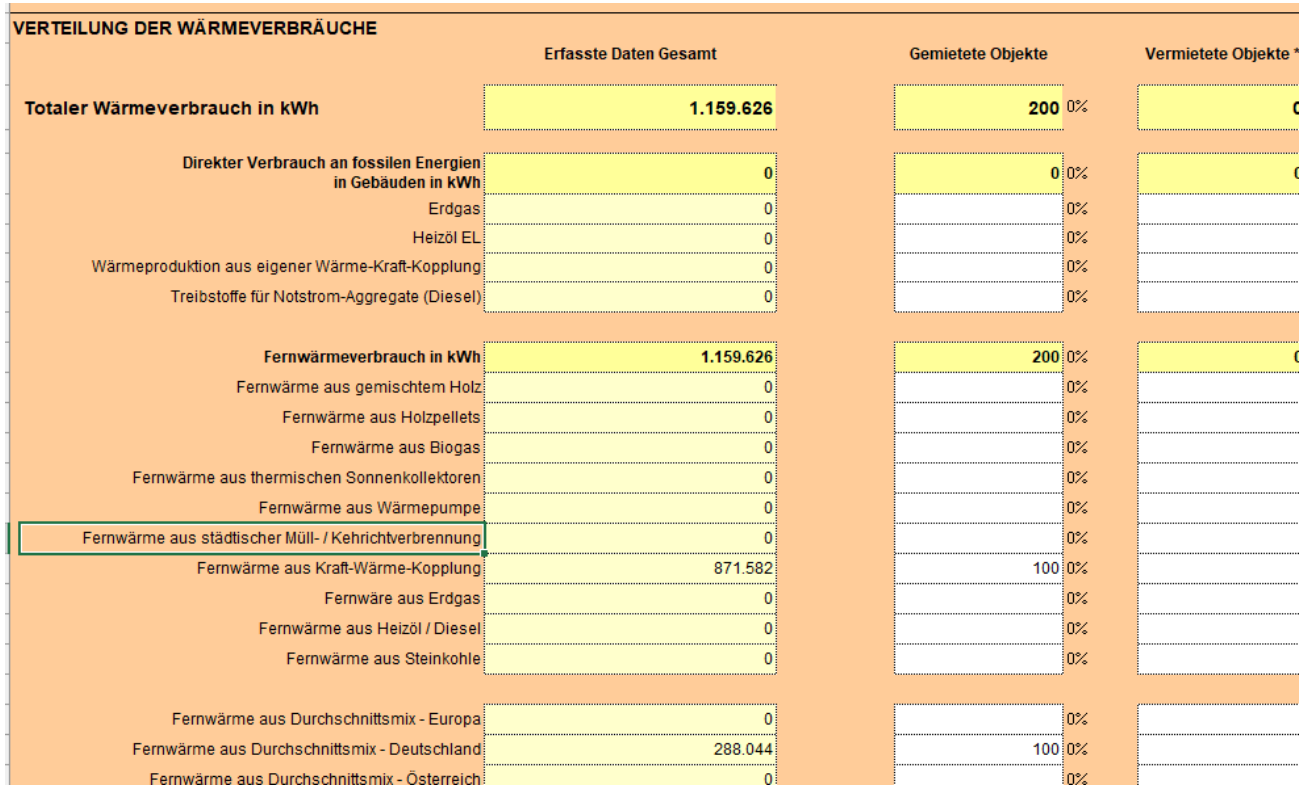
Antwort 11:

- In diesem Feld sind Zahlen für Kilowattstunden einzugeben.
- Das Tool ist so aufgebaut, dass Sie verschiedene Optionen ausfüllen können. Beispielsweise ist für einen Standort die exakte Stromqualität bekannt, während für einen anderen Standort nur der Landesmix verwendet werden kann.
- Es ist wichtig, die Summe der Kilowattstunden im oberen Feld mit den Einträgen in den einzelnen Feldern übereinstimmt.

Thema: Mietobjekt

Frage 12:

- **Ist eine Aufsummierung der %-e richtig? Was heißt denn 200%?**
- **Welche Auswirkung hat das auf die Ergebnisse?**
- **Wir haben alle unsere Gebäude/Büros angemietet, ist die Eingabe dann richtig?**



VERTEILUNG DER WÄRMEVERBRÄUCHE	Erfasste Daten Gesamt	Gemietete Objekte		Vermietete Objekte *
Totaler Wärmeverbrauch in kWh	**1.159.626**	**200**	0%	0
Direkter Verbrauch an fossilen Energien in Gebäuden in kWh	**0**	**0**	0%	0
Erdgas	0		0%	
Heizöl EL	0		0%	
Wärmeproduktion aus eigener Wärme-Kraft-Kopplung	0		0%	
Treibstoffe für Notstrom-Aggregate (Diesel)	0		0%	
Fernwärmeverbrauch in kWh	**1.159.626**	**200**	0%	0
Fernwärme aus gemischtem Holz	0		0%	
Fernwärme aus Holzpellets	0		0%	
Fernwärme aus Biogas	0		0%	
Fernwärme aus thermischen Sonnenkollektoren	0		0%	
Fernwärme aus Wärmepumpe	0		0%	
Fernwärme aus städtischer Müll- / Kehrichtverbrennung	0		0%	
Fernwärme aus Kraft-Wärme-Kopplung	871.582	100	0%	
Fernwäre aus Erdgas	0		0%	
Fernwärme aus Heizöl / Diesel	0		0%	
Fernwärme aus Steinkohle	0		0%	
Fernwärme aus Durchschnittsmix - Europa	0		0%	
Fernwärme aus Durchschnittsmix - Deutschland	288.044	100	0%	
Fernwärme aus Durchschnittsmix - Österreich	0		0%	

Thema: Mietobjekt

Antwort 12:

- Bitte beachten Sie, dass Sie keine Prozentwerte eingeben, sondern ausschließlich Kilowattstunden.
- Verteilen Sie diese Kilowattstunden anschließend auf die entsprechenden Kategorien. Die Prozentwerte werden automatisch berechnet und dienen lediglich zur besseren Übersicht bei der Verteilung der Emissionen in der B1-Berechnung.

Thema: Verkehr

Frage 13:

Im BAFA ea-Merkblatt steht, dass Energieverbräuche von Dienstwagen durch beschäftigte, die auch den PKW privat nutzen aus der Gesamtenergieverbrauchsberechnung herausgenommen werden können. **Ist dies korrekt?**

Antwort 13:

- Der VfU gibt hier keine festen Vorgaben, weil die Realität in Unternehmen und unterschiedlichen Ländern sehr unterschiedlich ist.
- Es hängt davon ab: Wo sind Sie tätig? Welche Mitarbeitenden haben Geschäftsfahrzeuge? Handelt es sich um Dienstwagen für die Geschäftsleitung, Servicefahrzeuge oder Fahrzeuge für Filialmitarbeitende?
- Eine pragmatische Lösung kann sich beispielsweise an steuerlichen Regelungen orientieren und sollte eine Aufteilung enthalten, die auch für Prüfer nachvollziehbar ist.

Thema: Kälte- & Löschmittel

Frage 14:

Trotz intensiver Nachforschung beim Dienstleister und deren Nachforschung beim Hersteller wurden uns keine THG Faktoren für die Feuerlöscher mitgeteilt. Ebenso die Chemischen Formeln sind nur im Ansatz aus den Sicherheitsdatenblättern zu entnehmen gewesen.

Woher bekommt man diese Faktoren und Chemischen Formeln?

Antwort 14:

- Suchen Sie gezielt neben dem Markennamen nach der chemischen Bezeichnung oder Formel, die oft zusätzlich angegeben wird.Falls nicht direkt ersichtlich, kann eine einfache Google-Suche mit der chemischen Formel statt des Markennamens oft weiterhelfen.
- Das Problem ist, dass Hersteller oft wenige Informationen bereitstellen und es eine Vielzahl unterschiedlicher Kälte- und Löschmittel gibt, sodass ein "durchschnittlicher Kältemittel-Mix" keinen Sinn macht. Daher ist es wichtig, die exakten Stoffe zu identifizieren und korrekt einzutragen.
- Mehrmaliges, gezieltes Googeln und der Vergleich verschiedener Quellen sind empfehlenswert.

Thema: Scope 3 Signifikanzanalyse

Frage 15:

Ist es sinnvoll, den Reiter B3 bereits zu verwenden, wenn wir für das Berichtsjahr 2024 eine Nachhaltigkeitserklärung in Anlehnung an die ESRS erstellen, aber eben keine „Full ESRS"-Version. In diesem Reiter können z.B. noch keine finanzierten Emissionen eingetragen werden.

Antwort 15:

- Die Entscheidung, ob der Reiter B3 bereits für die Erstellung einer Nachhaltigkeitserklärung für das Berichtsjahr 2024 verwendet werden sollte, liegt in Ihrer Verantwortung.
- Der Reiter wurde so konzipiert, dass Sie Scope 1, 2 und 3 (bis Kategorie 14) eintragen können.
- Scope 3.15 (finanzierte Emissionen) wurde bewusst gesperrt, da daraus keine Folgekennzahlen berechnet werden. Dies dient dazu, Fehleinträge zu vermeiden und Missverständnisse hinsichtlich der Berechnung zu reduzieren.
- Ihr Feedback zeigt jedoch, dass es praktisch wäre, diese Daten dennoch eintragen zu können – auch ohne Berechnung. Daher werden wir das beim nächsten Update wahrscheinlich wieder entsperren, jedoch mit einem Hinweis, dass es nicht berechnet wird.

Thema: Scope 3 Signifikanzanalyse

Frage 16:

Was ist mit "Höhe der Emissionen" gemeint? Meinen Sie Scope1 & 2 des Geschäftsbetriebs oder der finanzierten Emissionen?

Antwort 16:

- Das Tool wurde ursprünglich entwickelt, um Unternehmen einen systematischen Ansatz zur Einordnung ihrer Scope-3-Emissionen zu ermöglichen. Eine zentrale Rolle spielt dabei der Begriff "signifikant", der im Scope 3 Standard häufig verwendet wird und auf das GHG Protocol und dessen Kriterien verweist und nimmt Bezug auf die Scope 1 und 2 -Emissionen.
- Im GHG-Standard gibt es insgesamt 7 Kriterien zur Bewertung der Signifikanz. Die Höhe der Emissionen ist eines dieser Kriterien.
- Das GHG-Protokoll sagt aber: Nicht nur die Höhe der Emissionen zählt, sondern auch andere Kriterien wie Einflussmöglichkeiten, regulatorische Relevanz oder strategische Bedeutung.
- Mit dem neuen Arbeitsblatt "Signifikanzanalyse" unterstützt das VfU-Tool Unternehmen dabei, Scope-3-Emissionen fundiert zu analysieren, anstatt sich nur auf auf die Berechnung von möglichen Emissionen zu konzentrieren. So können sie eine sinnvolle Reduktionsstrategie entwickeln, ohne sich nur an hohen Emissionswerten zu orientieren.

Thema: Scope 3 Signifikanzanalyse

Frage 17:

Welche Sektor Leitlinien sind gemeint und wo sind diese zu finden?

Antwort 17:

- Wir haben uns bei der Entwicklung des Tools auf die 7 Kriterien des GHG-Protokolls zur Signifikanzanalyse bezogen, inkl. die Sektor-Leitlinien. Diese gelten allgemein für alle Branchen und Länder, nicht nur für Finanzdienstleister, die über ihre betrieblichen Emissionen berichten.
- Das GHG-Protokoll wurde für alle Branchenweltweitentwickelt –von der Automobilindustrie über Forstwirtschaft bis zu Finanzdienstleistern. Daher gibtes die Regel: Wenn Emissionen in Branchenrichtlinien als signifikant erwähnt werden, sollten sie in die Berichterstattungeinfließen.
- Die VfU-Kennzahlen sind im gewissen Sinne ein möglicher solcher Branchenstandard.

Thema: Scope 3 Signifikanzanalyse

Frage 18:

- Es gibt aus einer Befragung der Sparkassen eine Grobeinschätzung der signifikanten Scope 1 bis 3 Kategorien. Hierin enthalten sind für Scope 1 die eigenen Standorte sowie der eigene Fuhrpark. Im Scope 2 ist der bezogene Heizung, Dampf, Kühlung und Elektrizität enthalten und signifikant.
- In Scope 3 sind die Geschäftsreisen (3.6) , das Pendeln der Arbeitnehmer (3.7) und die Investitionen (3.1%) signifikant eingeschätzt worden. Dann wären eventuelle noch ein paar andere Scope 3 Kategorien bei hohen Emissionen, Risiken usw. relevant.
- **Ist dies richtig betrachtet, oder haben Sie hierbei eine andere Sichtweise?**

Thema: Scope 3 Signifikanzanalyse

Antwort 18:

- Die Betrachtung der Scope-1- bis Scope-3-Kategorien ist grundsätzlich richtig: Scope 1: eigene Standorte & Fuhrpark, Scope 2: Strom & Fernwärme, Scope 3: Geschäftsreisen, Pendlerverkehr, Investitionen
- Je nach Emissionshöhe und Risiko gibt es jedoch weitere relevante Kategorien.
- Die Steuerungsmöglichkeiten sind sehr unterschiedlich. Scope-1-Emissionen sind oft direkt steuerbar, Scope-3-Emissionen erfordern eine andere Herangehensweise.
- Unternehmen sollten individuell prüfen, wo sie den größten Einfluss haben, anstatt pauschale Ziele zu setzen.

Thema: Resultate ESRS

Frage 19:

Müssen die Werte im Reiter „C3 Resultate ESRS“ in den Feldern „Milestones and target years“ manuell erfasst werden, oder können diese mit Hilfe des VfU-Tools automatisch befüllt werden?

Antwort 19:

- Ja, Sie müssen die Daten manuell übertragen, weil wir davon ausgehen, dass Sie sie nicht mit dem bisherigen Tool berechnet haben – da diese Funktionalität bisher nicht enthalten war.
- Der Grund dafür liegt im ESRS-Standard, der vorschreibt, dass diese Informationen ausgewiesen werden sollen. Deshalb haben wir sie in das neue Tool integriert.

Thema: 1.5 Grad Ziel

Frage 20:

Wie arbeitet man mit den Reitern „1,5 Grad Ziel“, „C4 Klimaschutzprojekte“ und „C9 Maßnahmen“ um mit dem VfU-Tool eine Dekarbonisierungsstrategie zu erstellen?

Antwort 20:

- Die Reiter "1,5-Grad-Ziel", "Klimaschutzprojekte" und "Maßnahmen" liefern bereits wertvolle Daten für eine Dekarbonisierungsstrategie. Eine integrierte Strategiesimulation ist im VfU-Tool jedoch noch nicht enthalten.
- Manuelle Auswertung: Die generierten Daten können zur Analyse von Emissionspfaden verwendet werden. In Excel oder anderen Tools können daraus mögliche Szenarien abgeleitet werden. Simulationen mit realistischen Annahmen zu Reduktionsmaßnahmen.
- Mögliche Erweiterung im Tool in dem Update zu den VfU Kennzahlen 2025: Eine zusätzliche Arbeitsmappe könnte es ermöglichen, Maßnahmen mit Zeithorizonten zu verknüpfen. Damit könnten Unternehmen eine konsistente Dekarbonisierungsstrategie direkt im Tool abbilden.
- Wir werden das Bedürfnis beim Update 2025 anschauen und wenn gewünscht und möglich, eine zusätzliche Lösung für Dekarbonisierungspfade integrieren.

Thema: 1.5 Grad Ziel

Frage 21:

Wie sollen wir das VfU-Tool für das 1,5-Grad-Ziel nutzen, wenn wir da die CO2-Werte für 3.15 nicht eintragen können?

Antwort 21:

- Siehe Antwort auf obige Frage.
- Die Integration von Scope 3.15 ist eine ganz andere Baustelle und erfolgt in der PCAF-Welt. Unser bisheriger Fokus liegt auf der betrieblichen Bilanzierung - hier wollen wir an der Spitze der Entwicklung stehen und uns kontinuierlich weiterentwickeln.

Thema: Resultate ESRS

Frage 22:

- **Warum könnte in Spalte J das Basisjahr potenziell angegeben werden, ist aber aufgrund des Schreibschutzes faktisch nicht möglich?** Liegt dies daran, dass die Klimabilanzen bisher eher nach GRI erstellt wurden und der Detaillierungsgrad nach ESRS nicht vergleichbar ist? Und wenn ja, wird die Angabe in den Folgejahren möglich sein? Denn sobald es zu einer nationalen Umsetzung der CSRD in Deutschland kommt, würde ich aufgrund der veränderten Darstellung nach ESRS auch das Basisjahr anpassen wollen.

Thema: Resultate ESRS

Antwort 22:

- Derzeit ist das Basisjahr gesperrt, weil wir es nicht bilanzieren. Dies dient dem Schutz des Tools.
- In den Bezugsgrössen ist eine Arbeitsmappe für das Basisjahr enthalten. Dort sind Scope 1, Scope 2 und Scope 3 hinterlegt. Wenn man bei den Bezugsgrößen die entsprechenden Emissionen einträgt, dann sollte das eingelesen werden. Hier funktioniert meines Erachtens schon eine gewisse Querreferenzierung, deshalb haben wir das so gemacht.
- Das gilt aber nur für Scope 1, 2 und 3 - möglicherweise nicht für alle Detailbewertungen. Wenn es um spezifische Scope 3-Kategorien geht, schauen wir uns das gerne noch einmal an.
- Aus dieser Frage leiten wir auch das Bedürfnis ab, die Arbeitsmappe möglichst 1:1 in den Bericht zu übernehmen.

Thema: Resultate ESRS

Frage 23:

- **Warum werden die eigenen Energieverbräuche unter dem Reiter C3 als „Tätigkeiten im Zusammenhang mit Brennstoffen und Energie“ ausgewiesen?** Dies ist aus meiner Sicht definitorisch nicht korrekt, da dies nicht dem Kerngeschäft eines Kreditinstitutes entspricht. Demnach müsste jedes Unternehmen „Tätigkeiten im Zusammenhang mit Brennstoffen und Energie“ ausüben. Sparkassen haben z.B. regelmäßig nur Tätigkeiten, die mit der Erbringung von Finanzdienstleistungen zusammenhängen.

Thema: Resultate ESRS

Antwort 23:

- Der Begriff "Tätigkeiten im Zusammenhang mit Brennstoffen und Energie" bezieht sich nicht ausschließlich auf das Kerngeschäft. Vielmehr geht es um Energieverbrauch innerhalb des Unternehmens – also z. B. Heizen, Strombezug, etc.
- Die Kategorie C3 gilt auch für Finanzdienstleister und andere Nicht-Energieunternehmen, soweit deren eigener Energieverbrauch relevant ist. Eine zu enge Auslegung würde den Sinn der Berichterstattung untergraben.

Thema: Allgemein

Frage 24:

- **Wie unterscheidet der VFU die „VFU Bilanz“ von der „ESRS Bilanz“?** Wir sehen Pendlerfahrten als Teil unserer Co2 Bilanz an und haben diese bisher in den Geschäftsfahrten als Scope 3 Fahrt berücksichtigt. Nun haben wir im ESRS eine Doppelzählung.

Antwort 24:

- Nein, das ist nicht der Fall.
- Es gibt zwei Perspektiven: - 1. die Management- oder Steuerungsperspektive: Hier können Sie Ziele setzen und Maßnahmen ergreifen, um Emissionen zu reduzieren.
- Beim Pendlerverkehr ist dies komplex, da er von gesetzlichen Rahmenbedingungen und individuellen Entscheidungen der Mitarbeitenden abhängt.
- 2. Berichterstattungsperspektive: Die ESRS-Anforderungen verlangen, dass der Pendlerverkehr in der Berichterstattung berücksichtigt wird. Wenn dieser Bereich die Signifikanzanalyse besteht, wird er entsprechend berücksichtigt.
- Dabei handelt es sich nicht um eine Doppelzählung, sondern um zwei unterschiedliche Betrachtungsweisen: Steuerungsperspektive → Kernkennzahlen und Berichtsperspektive → ESRS-Anforderungen.

Update auf die Version 2024

Inhalte des Updates

- Einbezug von Wünschen und Feedbacks der Anwender aus den vergangenen zwei Jahren
- Update Cloud Computing bzw. Outsourcing von Rechenzentren
- Aktualisierung bei Hybrid- und Elektrofahrzeugen
- Berücksichtigung und Aufteilung der Emissionen von Mietobjekten und vermieteten Flächen
- Einbezug, Aktualisierung und Vereinfachung des bisher eigenständigen Pendlerverkehrs-Tools
- **CSRD und ESRS** – Kompatibilität
- Signifikanzanalyse - Methode zur Identifikation der signifikanten Emissionsquellen
- Erweiterung der Emissionsquellen in Scope 3
- Berechnung von THG-Reduktionen durch typische Maßnahmen
- Aktualisierung der Treibhausgas-Umrechnungsfaktoren auf EcoInvent **3.10** mit Review durch das Öko-Institut
- Einführung eines moderaten Lizenz-Gebühren-Modells zur Deckung der gestiegenen Kosten

Die neueste Version des Tools, das VfU Kennzahlen Tool Version 2024 Version 1.4, ist ab sofort verfügbar und wird hier zum Kauf angeboten -> Bestellformular

Preismodell für das VfU Kennzahlen-Tool Version 2024*

Basis

1.500 €

- VfU Kennzahlen Tool Version 2024 mit Nutzungslizenz für 12 Monate ab Kaufdatum
- Wesentlichkeitsanalysetool zur Ermittlung der signifikanten Scope 3 Emissionsquellen (integriert)
- Tool zur Ermittlung der Scope 3 Pendlerverkehrsemissionen (integriert)
- Zugang zur Support-Website

Optimize

2.500 €

- VfU Kennzahlen Tool Version 2024 mit Nutzungslizenz für 12 Monate ab Kaufdatum
- Wesentlichkeitsanalysetool zur Ermittlung der signifikanten Scope 3 Emissionsquellen (integriert)
- Tool zur Ermittlung der Scope 3 Pendlerverkehrsemissionen (integriert)
- 1x Teilnahme an Sprechstunden pro Lizenzjahr
- 1x Teilnahme an Einführungsworkshops pro Lizenzjahr. Bis zu 5 Mitarbeitende
- Zugang zur Support-Webseite

Performance

3.000 €

- VfU Kennzahlen Tool Version 2024 mit Nutzungslizenz für 12 Monate ab Kaufdatum
- Wesentlichkeitsanalysetool zur Ermittlung der signifikanten Scope 3 Emissionsquellen (integriert)
- Tool zur Ermittlung der Scope 3 Pendlerverkehrsemissionen (integriert)
- Teilnahme bis zu 10 Sprechstunden pro Lizenzjahr
- 1 x Teilnahme an Einführungsworkshops pro Lizenzjahr. Bis zu 5 Mitarbeitende
- 1x Teilnahme an Vertiefungsworkshops zum Thema “Maßnahmen” und “Zielsetzung” pro Lizenzjahr. Bis zu 5 Mitarbeitende
- Zugang zur Support-Webseite

* **VfU-Mitglieder** erhalten die oben genannten Leistungen kostenlos.
* Institute der **Sparkassenfinanzgruppe** erhalten eine Ermäßigung von 20%.

Update der VfU Kennzahlen auf die Version 2024

VfU Kennzahlen 2024 im Kontext von CSRD / ESRS

nach: VfU Kennzahlen 2024: Kennzahlen zur betrieblichen Umweltleistung

E1 - 6 Klimawandel

			Retrospective			
			Base year	Comparative	N	% N / N-1
Scope 1 GHG Emissions	**Scope-1-Treibhausgasemissionen**					
Gross Scope 1 GHG emissions (tCO2eq)	**Scope-1- THG-Bruttoemissionen(t CO2e)**		5'000	6'000	2'987	-50%
Percentage of Scope 1 GHG emissions from regulated emission trading schemes (%)	Prozentsatz der Scope-1- Treibhausgasemissionen aus regulierten Emissionshandelssystemen (in %)		0%	0%	0%	0%
Scope 2 GHG emissions	**Scope-2-Treibhausgasemissionen**					
Gross location-based Scope 2 GHG emissions (tCO2eq)	**Standortbezogene Scope-2-THG-Bruttoemissionen (t CO2e)**		3'000	12'000	4'980	-58%
Gross market-based Scope 2 GHG emissions (tCO2eq)	**Marktbezogene Scope-2- THG-Bruttoemissionen (t CO2e)**		2'000	8'000	3'274	-59%
Significant scope 3 GHG emissions	**Signifikante Scope-3-Treibhausgasemissionen**					
Total Gross indirect (Scope 3) GHG emissions (tCO2eq)		**Nr.**	22'200	17'450	8'455	-52%
Purchased goods and services	Erworbene Waren und Dienstleistungen	3.1.	4'000	3'000	408	-86%
Optional: Cloud computing and data centre services	Optional: Cloud-Computing und Rechenzentrumsdienste	3.1.	700	600	300	-50%
Capital goods	Investitionsgüter	3.2	1'000	900	406	-55%
Fuel and energy-related activities	Tätigkeiten im Zusammenhang mit Brennstoffen und Energie	3.3	5'000	4'000	3'108	-22%
Upstream transportation and distribution	Vorgelagerter Transport und Vertrieb	3.4	1'000	500	507	1%
Waste generated in operations	Abfallaufkommen in Betrieben	3.5	6'000	5'000	248	-95%
Business travels	Geschäftsreisen	3.6	2'000	1'500	1'748	17%
Employee commuting	Pendelnde Mitarbeiter	3.7	900	800	0	0%
Optional: Home Office	Optional: Home Office	3.7	100	50	24	-53%
Upstream leased assets	Vorgelagerte geleaste Wirtschaftsgüter	3.8	500	400	1'707	327%
Downstream transportation and distribution	Nachgelagerter Transport	3.9			0	n.a.
Processing of sold products	Verarbeitung verkaufter Produkte	3.10			0	n.a.
Use of sold products	Verwendung verkaufter Produkte	3.11			0	n.a.
End-of-life treatment of sold products	Behandlung von Produkten am Ende der Lebensdauer	3.12			0	n.a.
Downstream leased assets	Nachgelagerte geleaste Wirtschaftsgüter	3.13	1'000	700	0	0%
Franchises	Franchises	3.14			0	n.a.
Financial investments (not part of VfU Indicators)	Investitionen (nicht Teil der VfU Kennzahlen)	3.15			0	0%
Total GHG emissions						
Total GHG emissions (location-based) (tCO2eq)	**THG-Emissionen insgesamt (standortbezogen) (t CO2e)**		8'000	7'000	16'422	135%
Total GHG emissions (market-based) (tCO2eq)	**THG-Emissionen insgesamt (marktbezogen) (t CO2e)**		7'000	6'000	14'715	145%

⇨ Die VfU Kennzahlen werten die Emissionen nach der ESRS Indikatoren-Logik (E1) aus.

Hier können Sie die beiden Versionen miteinander vergleichen.	**Version 2024** (1.500 Euro)	**Version 2022 1.1** (kostenlos)
Wissenschaftsbasierte CO_2e-Emissionsfaktoren	EcoInvent 3.10	EcoInvent 3.7.1
Gutachterlich qualitätsgeprüft	✓	✓
Erfassung der für (Finanzdienstleister) wichtigsten betrieblichen Stoff- und Energieströme basierend auf VfU Kennzahlen Standard	✓	✓
Berechnung der betrieblichen Treibhausgas (CO_2e)Bilanz basierend auf der Methodik des Greenhouse Gas Protocol Standards entlang Scope 1,2,3 (Kategorien 1-14)	✓	✓
Signifikanzanalyse - Funktionalität zur Identifikation wesentlicher / signifikanter Scope 3 Kategorien für das CSRD Reporting	✓	
Auswertung für das Reporting der Treibhausgas Metriken nach CSRD/ESRS E1-6 (ex. Financed Emissions)	✓	
Auswertung für das Reporting der Treibhausgas Metriken nach GRI (ex. Financed Emissions)	✓	✓
Auswertung für das Reporting der Treibhausgas Metriken nach CDP (ex. Financed Emissions)	✓	✓
Ermittlung von Emissionen aus Pendlerverkehr	✓	separat erhältlich
Ermittlung der Wirkung von typischen Absenkungsmaßnahmen	✓	

Nächste Termine



- **Einführungsworkshop zum VfU Kennzahlentool 2024**
- Datum: 19.03.2025, von 9 bis 12:30 Uhr

- **VfU-Deka Kennzahlen monatliche Sprechstunde**
- Datum: 26.03.2025, von 9 bis 10 Uhr

Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!



Kontakt

Verein für Umweltmanagement und Nachhaltigkeit in Finanzinstituten e.V. (VfU e.V.)

Ihr VfU Kennzahlen Team

Email: kennzahlen@vfu.de

Mobil: +49 (0)175 5197112 (Herr Ohlsen) oder +49 (0) 160 9670 9940 (Frau Phan